

## Wien wird immer jünger

■ □ □ | SEITE 3 |



Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen.

1 In Wien leben derzeit ...

- A mehr als 2 Millionen Menschen.  
 B weniger als 2 Millionen Menschen.

2 Der Grund für das Wachstum von Wien ist, dass ...

- A die Wienerinnen viele Kinder bekommen.  
 B viele Menschen nach Österreich zuwandern.

3 Wien ist das jüngste Bundesland, weil ...

- A viele junge Leute zwischen 18 und 30 Jahren nach Wien ziehen.  
 B es erst vor 30 Jahren Teil von Österreich wurde.

4 Etwas weniger als ein Drittel der Wienerinnen und Wiener sind ...

- A älter als 41 Jahre.  
 B älter als 57 Jahre.

5 Im Burgenland und in Kärnten ...

- A sind die Menschen am ältesten.  
 B heiraten die Menschen mit durchschnittlich 46 Jahren.

## Studieren in Innsbruck

■ □ □ | SEITE 3 |



Lesen Sie den Artikel und schreiben Sie einen Text über eine ähnliche Stadt in einem Land, das Sie gut kennen. Recherchieren Sie im Internet, wenn Sie Informationen brauchen. Lesen Sie Ihren Text dann in der Gruppe vor.

Studieren in \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ ist eine Studentenstadt. Unter den

\_\_\_\_\_ Einwohnern gibt es \_\_\_\_\_

Studentinnen und Studenten. Der Großteil ist an \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ eingeschrieben. \_\_\_\_\_ hat aller-

dings noch \_\_\_\_\_ zu bieten. So kann man auch

\_\_\_\_\_ studieren. Zum Wohnen ist

\_\_\_\_\_ eine \_\_\_\_\_ Stadt in \_\_\_\_\_. Eine

kleine Wohnung bis \_\_\_\_\_ Quadratmeter Wohnfläche kostet in

\_\_\_\_\_ durchschnittlich \_\_\_\_\_ Gesamtmiete.

## Winzer mit 20

■ □ □ | SEITE 3 |



Lesen Sie den Text und finden Sie die richtige Bedeutung.

1 der Winzer

2 in die Fußstapfen treten

3 sein Talent zeigen

4 seine eigene Note, z. B. in der Arbeit, einbringen

5 von etwas fasziniert sein

6 sich von jemandem emanzipieren

A seine Persönlichkeit in der Arbeit zeigen

B der Weinbauer

C sich unabhängig von jemandem machen

D die Nachfolge von jemandem antreten

E an etwas sehr interessiert sein

F zeigen, dass man sehr gut ist

## Von Aktivismus bis Boykott

■ □ □ | SEITE 4 |



Lesen Sie den Artikel. Beantworten Sie danach die Fragen zum Thema Handy-nutzung und Social Media. Sie können Ihre Antworten in Stichwörtern aufschreiben. Diskutieren Sie dann die Fragen in einer Kleingruppe. Falls sie kein Smartphone besitzen, beantworten Sie die Fragen soweit möglich und erläutern Sie, warum Sie keines haben.

1 Stellen Sie sich vor, Sie würden an einem Experiment teilnehmen und einen Monat lang als Influencer oder Influencerin arbeiten: Welche Themen oder Inhalte würden Sie online präsentieren?

2 Denken Sie an die letzten Fotos, die Sie in sozialen Medien gepostet haben: Welche Bilder haben am meisten Likes bekommen?

3 Wie fühlen Sie sich, wenn Ihre Posts überdurchschnittlich viele Reaktionen auslösen?

4 Denken Sie an die letzten Reaktionen, die Sie auf sozialen Medien geteilt haben: Auf welche Inhalte von anderen reagieren Sie am ehesten und warum?

5 Fällt es Ihnen schwer, Ihr Smartphone wegzulegen und nicht auf den Bildschirm zu schauen? Kreuzen Sie an!

Absolut      Ja      Eher Ja      Eher Nein      Nein      Gar nicht  
                             

6 Warum fällt es Ihnen (nicht) schwer, das Smartphone für einen längeren Zeitraum wegzulegen?

# Generation Z

Schwerpunkt

| 03

7 Denken Sie an die Nutzung von Smartphones in Ihrem Umfeld: Bei welchen Altersgruppen beobachten Sie am ehesten ein Suchtverhalten bei der Handynutzung?

8 Inwiefern nutzen Jugendliche ihre Smartphones anders als ihre Eltern?

9 Was möchten Sie gerne an Ihrer aktuellen Smartphone-Nutzung ändern? Wie möchten Sie diese Änderungen umsetzen?

10 Welche Assoziationen haben Sie zu folgendem Bild?



© PIXABAY | MIRCEA

**ABC** *der Exodus* > die Abwanderung einer großen Gruppe aus einem Gebiet, Referenz auf die Bibel

## Was tun gegen Cyber-Mobbing?

SEITE 4 | PRÜFUNGSVORBEREITUNG B1

Lesen Sie den Artikel und machen Sie danach die DTÖ-Prüfungsaufgabe. Lesen Sie den Text und schließen Sie die Lücken 1–6. Welche Lösung (a, b oder c) passt am besten? Kreuzen Sie an!

Sehr \_\_\_\_\_<sup>(1)</sup> Team von Rat auf Draht, ich heiße Jana, bin 15 Jahre alt und schreibe Ihnen, \_\_\_\_\_<sup>(2)</sup> meiner besten Freundin zu helfen. Sie wird seit längerer Zeit auf sozialen Medien gemobbt. Immer \_\_\_\_\_<sup>(3)</sup> sie ein Foto postet, kommen richtig fiese Kommentare von unseren Mitschülern über ihr Aussehen. \_\_\_\_\_<sup>(4)</sup> sie das nach außen ganz cool nimmt, sehe ich, dass es ihr immer schlechter geht.

Letzte Woche hat sie bei einem Social-Media-Workshop in der Schule sogar geweint, \_\_\_\_\_<sup>(5)</sup> es um das Thema Cyber-Mobbing ging. Trotzdem hören unsere Mitschüler mit ihren \_\_\_\_\_<sup>(6)</sup> Kommentaren nicht auf. Meine Freundin möchte mit \_\_\_\_\_<sup>(6)</sup> über dieses Thema sprechen. Aber ich möchte ihr unbedingt helfen. Was kann ich tun?

Mit freundlichen Grüßen  
Amelia

- |   |  |  |
|---|--|--|
| 0 <input checked="" type="checkbox"/> a geehrtes<br><input type="checkbox"/> b geehrter<br><input type="checkbox"/> c geehrte | 1 <input type="checkbox"/> a um<br><input type="checkbox"/> b damit<br><input type="checkbox"/> c weil | 2 <input type="checkbox"/> a als<br><input type="checkbox"/> b wenn<br><input type="checkbox"/> c wann             |
| 3 <input type="checkbox"/> a Indem<br><input type="checkbox"/> b Obwohl<br><input type="checkbox"/> c Weil                    | 4 <input type="checkbox"/> a als<br><input type="checkbox"/> b wenn<br><input type="checkbox"/> c wann | 5 <input type="checkbox"/> a gemeine<br><input type="checkbox"/> b gemeinem<br><input type="checkbox"/> c gemeinen |
| 6 <input type="checkbox"/> a niemand<br><input type="checkbox"/> b niemandem<br><input type="checkbox"/> c niemanden          |  |  |

## Das Internet sicher nutzen

SEITE 4



Schauen Sie sich die Seite [saferinternet.at](http://saferinternet.at) an. Klicken Sie auf Menü und beantworten Sie die Fragen!

- Zu welchen Themen kann man Artikel auf [saferinternet.at](http://saferinternet.at) finden?
- Welche Zielgruppen gibt es auf dieser Internetseite?
- Für welche Social-Media-Plattformen, Apps und Messenger-Dienste gibt es Privatsphäre-Leitfäden?

## Übersicht der Generationen

SEITE 5



Lesen Sie sich den Artikel über die Generationen durch. Zu welcher Generation gehören Sie? Sind Sie mit der Beschreibung Ihrer Generation zufrieden, stimmen Sie mit den Beschreibungen überein? Begründen Sie: Warum? Warum nicht? Nennen Sie Beispiele, die zu den Beschreibungen passen oder die nicht passen. Machen Sie sich Notizen und sprechen Sie dann mit Ihrer Sitznachbarin oder Ihrem Sitznachbarn über Ihre Erfahrungen und sagen Sie Ihre Meinung. Die Redemittel können Ihnen helfen.

- Ich bin ... geboren und gehöre zur Generation ...*
- Auf der einen Seite ... aber auf der anderen Seite ...*
- Meiner Meinung nach ...*
- Ich bin der Meinung, dass ...*
- Ich bin der Ansicht, dass ...*
- Das Argument, dass ..., finde ich ...*
- Ich habe die Erfahrung gemacht, dass ...*



## Es geht um eine lebenswerte Zukunft!

SEITE 5



Lesen Sie den Artikel und beschreiben Sie die Situation der Jugendlichen. Sprechen Sie zwei bis drei Sätze zu jedem Stichwort.

- > Sorgen > Zukunftsperspektive
- > Stress > Wünsche
- > Geld > Arbeit > Pension

Schreiben Sie dann zu jedem Stichwort ein paar Sätze, wie es in Ihrer Jugend war oder – wenn Sie zwischen 14 und 18 Jahre alt sind – wie Sie die letzten 2 bis 3 Jahre erlebt haben.

<b>Als</b>	Einmaliges Erlebnis oder abgeschlossene Phase in der Vergangenheit
<b>Wenn</b>	Ereignis in der Vergangenheit, das sich wiederholt

Beispiel:

**Als** ich jung war, hatte ich nicht so viele Sorgen. (Immer), **wenn** ich Probleme hatte, konnte ich mit einer Freundin oder mit meinen Eltern sprechen. Aber **als** ich mich für einen Beruf entscheiden musste, ...

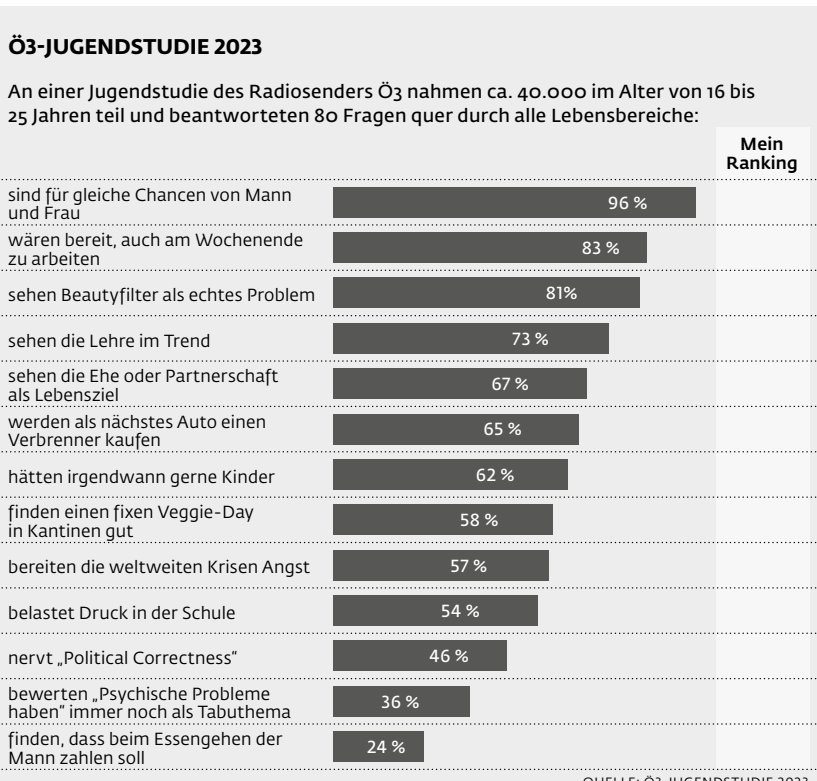
**ABC** **recht** > ziemlich | **der Nachholbedarf** > etwas Versäumtes nachholen | **sich zurücklehnen** > hier: in Ruhe genießen

## Ö3-Jugendstudie

SEITE 5



Sehen Sie sich die Statistik der Jugendstudie an und diskutieren Sie zu zweit oder in der Gruppe darüber. Was überrascht Sie? Machen Sie dann ein Ranking nach Wichtigkeit für sich selbst. Was ist für Sie am wichtigsten oder am wenigsten wichtig? Sprechen Sie über Ihre Erfahrungen und vergleichen Sie sie mit der Statistik.

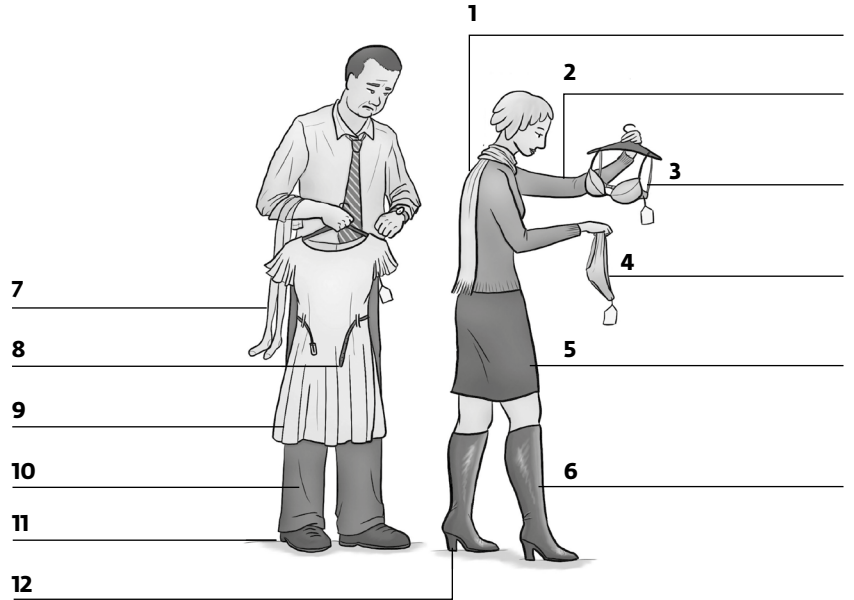


## Ein Kilo Kleidung um 45 Euro

SEITE 6



Bilden Sie Zweiergruppen. Benennen Sie zuerst die Kleidungsstücke auf dem Bild mit Artikel und Pluralform. Variieren Sie dann die Adjektive im Nominativ oder Akkusativ und bilden Sie Sätze wie in der Tabelle unten. Verwenden Sie dazu die Adjektive im Schüttelkasten.



<b>Nominativ</b>	Das ist ... / Dort ist ... / Da ist ... ... der grüne Pullover / ein grüner Pullover. ... die blaue Bluse / eine blaue Bluse. ... das schöne Hemd / ein schönes Hemd.  Das sind ... / Dort sind ... / Da sind ... ... die grünen Pullover / grüne Pullover. ... die blauen Blusen / blaue Blusen. ... die schönen Hemden / schöne Hemden.
<b>Akkusativ</b>	Ich kaufe ... / Ich möchte ... / Ich ziehe ... an. ... den grünen Pullover / einen grünen Pullover <i>Plural:</i> ... die grünen Pullover / grüne Pullover ... die blaue Bluse / eine blaue Bluse <i>Plural:</i> ... die blauen Blusen / blaue Blusen ... das blaue Hemd / ein blaues Hemd <i>Plural:</i> ... die blauen Hemden / blaue Hemden

- eng • weit • blau • grün • rot • lila • violett • weiß • schwarz • grau • gestreift • warm • leicht • frisch • teuer • günstig

SEITE 6



### PRÜFUNGSVORBEREITUNG B2

Situation: Sie haben den Artikel „Ein Kilo Kleidung um 45 Euro“ gelesen. Schreiben Sie einen Aufsatz zum Thema „Gebrauchte oder neue Kleidung kaufen?“. Gehen Sie dabei auf mindestens drei der folgenden Aspekte ein:

- > persönliche Erfahrungen oder Beispiele
  - > Vorteile
  - > Nachteile
  - > mögliche Konsequenzen für den Einzelnen und die Gesellschaft
- Schreiben Sie etwa 200 Wörter.

**ABC** **die Schlange** > hier Menschenreihe | **vertreten sein** > anwesend sein | **leistbar** > günstig | **nachhaltig** > umweltfreundlich, wiederverwertbar | **die Schlaghose** > enge Hosen, die ab dem Knie weiter werden

FALTER

09.08.2023, Melisa Erkurt



## Was haben Boomer eigentlich gegen Hafermilch?

**I**ch hatte immer schon ein Herz für ältere Menschen. Vielleicht liegt es daran, dass ich meine Großeltern früh verloren habe, einen Opa habe ich überhaupt nie kennengelernt, die anderen selten gesehen, weil sie in Sarajevo lebten. Meine Großeltern sind auch nicht wirklich alt geworden. Als Kind wusste ich lange nicht, was eine Ur-Oma, „Urli-Oma“ sagten sie in meiner Klasse, sein soll, so abwegig schien es mir, dass Großeltern selber noch lebende Eltern haben können.

Wahrscheinlich schaue ich deshalb so gerne TikToks, in denen ältere Menschen Ratschläge an Junge geben und aus ihrem Leben erzählen. Diese Videos sind aber nicht nur bei mir beliebt, sie gehen auf der Plattform regelmäßig viral. Es ist auch kein Zufall, dass eine der am häufigsten beachteten Szenen im neuen „Barbie“-Film die ist, in der Barbie eine ältere Frau begeistert anstarrt. „Sie sind wunderschön“, sagt Barbie zu ihr. „Ich weiß“, antwortet die Frau lächelnd.

Die Reaktionen fallen überwältigend aus. Was auch daran liegen könnte, dass aktuell ein KI-Filter auf TikTok, der einem erschreckend realistisch zeigt, wie man als alte Person aussehen würde, Panik bei der Generation Z verbreitet.

Denn Menschen ab 20 sind auf den sozialen Netzwerken besessen davon, jung zu bleiben. Vielleicht hat es damit zu tun, dass sie den ganzen Tag bearbeitete Gesichter auf TikTok sehen, die durch ihre tägliche Anti-Aging-Gesichtspflege-Routine führen. Aber auch abseits von Äußerlichkeiten wird mit dem Altern eher Negatives verbunden.

Wenn sich der Moderator Markus Lanz (54) und der Philosoph Richard David Precht (58) über die wehleidigen Jungen lustig machen, sie „Hafermilchgesellschaft“ und „Agavendicksafttruppe“ nennen, verstärken sie die Angst vorm Älterwerden noch. Wenn altern bedeutet, den Bezug zu den Jungen zu verlieren, dann ist das schon erschreckend.

Klar, auch junge Menschen haben oft wenig Verständnis für Ältere. Ein Abgrenzen von Älteren, das haben junge Menschen immer schon gemacht. Die Sozialwissenschaftlerin Simone Gretler Heusser sagt im Spiegel, dass etwas neu ist, nämlich dass die Jungen von heute in ihrem Leben seltener auf andere Einstellungen und Lebensformen treffen als früher. Und wenn sie aufeinandertreffen, dann offensichtlich in keinem positiven Kontext: Eine Studie im Fachmagazin „Plos One“ zeigt, dass junge Menschen auf TikTok häufig von schlechten Begegnungen mit Babyboomern erzählen. Vielleicht braucht die Agavendicksafttruppe keine alternativen Süßungsmittel, sondern mehr Boomer in ihrem Leben, die offen für die Jungen bleiben.

*Die Autorin Melisa Erkurt ist Publizistin und Journalistin bei „Die Chefredaktion“, einem Medium für die junge Zielgruppe auf Instagram*



Lesen Sie den Artikel. Vervollständigen Sie dann die sechs Sätze unten, indem Sie das richtige Satzende (a oder b) auswählen.

1 Die Autorin hat ...

- a ihre Eltern verloren.
- b ihren Großvater nie kennengelernt.

2 Die Ratschläge von älteren Menschen ...

- a sind auf TikTok beliebt.
- b findet nur die Autorin interessant.

3 Alt zu werden ...

- a ist für die junge Generation mit Angst verbunden.
- b kann durch die richtige Pflege verhindert werden.

4 In einem Video von Markus Lanz und David Precht ...

- a werden Ernährungstipps gegeben.
- b wird die junge Generation schlecht geredet.

5 Die Autorin meint, ...

- a dass die ältere Generation die junge besser verstehen sollte.
- b dass verschiedene Generationen immer Probleme miteinander haben.

6 Laut der Sozialwissenschaftlerin Simone Gretler Heusser ...

- a ist die heutige Jugend selten mit anderen Meinungen konfrontiert.
- b äußert die junge Generation ihre Meinungen nur auf TikTok.

**ABC** **eigentlich** > in Fragen kann eigentlich Mitgefühl („Wie geht es dir eigentlich?“), Beiläufigkeit („Kannst du eigentlich Klavier spielen?“) oder einen Vorwurf („Was denkst du dir eigentlich dabei?“) ausdrücken | **viral gehen** > sich rasant in den sozialen Medien verbreiten | **besessen sein** > beherrscht sein, etwas unbedingt wollen | **die Äußerlichkeit** > hier: das Aussehen

### WAS IST WICHTIG?

Führen Sie zu zweit zwei Interviews mit Menschen in unterschiedlichem Alter und fragen Sie, was in ihrem Leben wichtig ist. Benutzen Sie dazu Ihr Mobiltelefon. Schreiben Sie die Ergebnisse in Stichworten in die Tabelle und präsentieren Sie sie in der Gruppe. Sprechen Sie im Anschluss über die Aussagen. Was fällt Ihnen auf? Was sind die Unterschiede bei den verschiedenen Generationen? Wie sind Ihre Erfahrungen?

Bsp.: Ist Ihnen Arbeit wichtig?

Was ist Ihnen an Ihrer Arbeit wichtig/nicht wichtig?

	Name: _____		Name: _____	
	Alter: _____		Alter: _____	
	Beruf: _____		Beruf: _____	
	wichtig	nicht so wichtig	wichtig	nicht so wichtig
Arbeit				
Mediennutzung				
Freizeit				
Konsum				
Umwelt				
persönliche oder gesellschaftliche Werte				

Schreiben Sie dann eine Zusammenfassung der Ergebnisse mit ca. 120 Wörtern, in der Sie die wichtigsten Punkte behandeln.



# Generation Z / Umwelt und Natur

## Sag niemals Milch zum Hafer

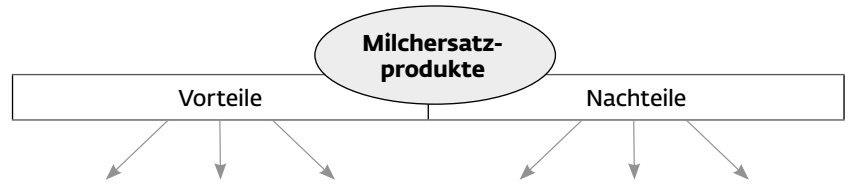
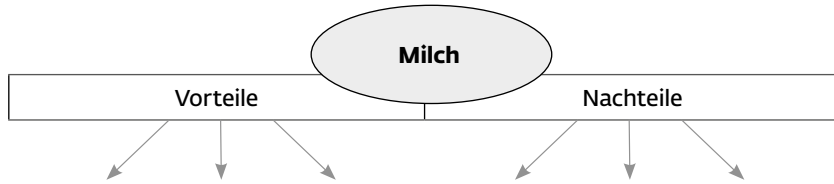
SEITE 6



Machen Sie ein Mindmap und notieren Sie die Vor- und Nachteile von Milch- und Milchersatzprodukten unter dem Aspekt der Gesundheit, Umwelt und der Wirtschaft. Schreiben Sie danach einen Aufsatz, in dem Sie die Vor- und Nachteile abwägen und äußern Sie auch Ihre persönliche Meinung zum Thema Milchersatzprodukte.



hofieren > umwerben | die Nische > hier: Produktart, die von nur wenigen Menschen gekauft wird



**Redemittel:**

- > Die Vorteile sind ...
- > Die Nachteile sind ...
- > Einerseits ... andererseits ...
- > Ein weiteres Argument dafür/dagegen ist ...
- > Dafür/Dagegen spricht, dass ...
- > Meiner Meinung nach ...
- > Ich bin der Meinung, dass ...
- > Ich bin der Ansicht, dass ...
- > Das Argument, dass ..., finde ich ...
- > Meiner eigenen Erfahrung nach ...
- > Aus meiner eigenen Erfahrung kann ich bestätigen, dass ...

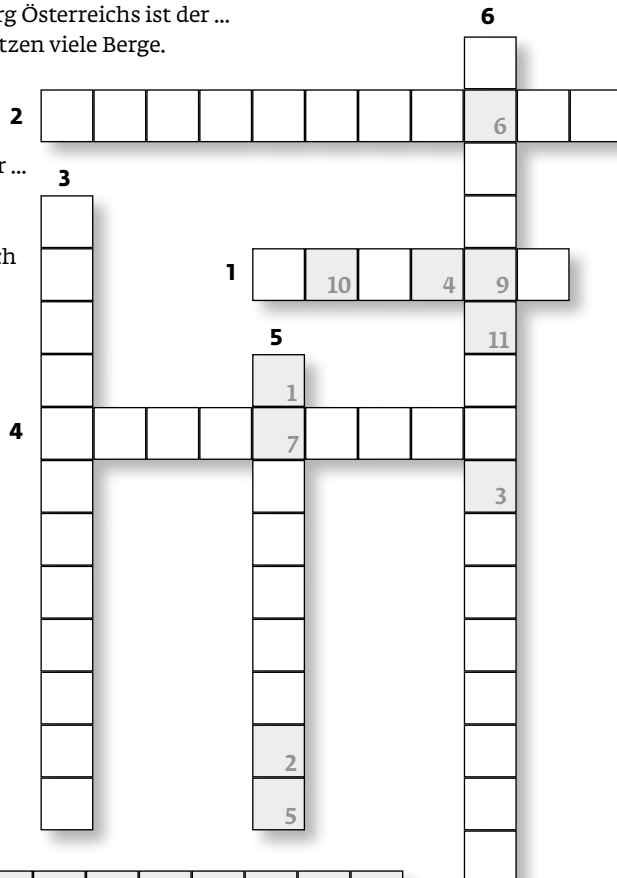
## Wem gehören die Berge?

SEITE 7



Lesen Sie den Artikel und lösen Sie das Kreuzworträtsel. Das Lösungswort bedeutet, dass Wanderer und Wanderinnen im Bergland Zutritt haben.

- 1 Den Bundesforsten gehören 30 Prozent aller ... mit mehr als 3.000 Meter.
- 2 Der Österreichische ... besitzt viele hochalpine Flächen.
- 3 Der höchste Berg Österreichs ist der ...
- 4 Auch die ... besitzen viele Berge.
- 5 Ein Berg ist nach dem bekannten Wursthersteller ... benannt.
- 6 In Tirol und Niederösterreich könnte ein ... ausgesprochen werden.



1 2 3 4 5 6 7 H 9 10 11

## Schokolade kaufen, Baum pflanzen

SEITE 7



Lesen Sie den Artikel und beantworten Sie die Fragen. Antworten Sie in ganzen Sätzen.

- 1 Wie alt war Felix Finkbeiner, als er „Plant for the Planet“ gegründet hat?
- 2 Was ist das Ziel der Initiative?
- 3 Wie viele Bäume gab es auf unserer Welt früher?
- 4 Wie kann man der Initiative helfen?
- 5 Wie viele Tafeln Schokolade müssen für einen Baum in Mexiko verkauft werden?
- 6 Was sagt die Stiftung Warentest zu „Die gute Schokolade“?



Die Stiftung Warentest > Organisation, die Produkte testet und darüber berichtet